

Mitteilungen der

Nr. 2/2009

Pölla, am 26.06.2009



Marktgemeinde Pölla

AUF EINEM BLICK

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Bericht d. Bürgermeisters	2-5	Wohnen im Waldviertel	6-7
Auszeichnung bester Freiwilliger	8	Empfang Claudia Lösch	8
Ausstellung „Ansichtssachen“	9	Energieunterricht in d. VS AP	9
Offene Stelle „Statistik Austria“	10	Hundehaltung	10
Müllentsorgung	11	Abfallwirtschaftsbericht 2008	11
Volksbegehren „Stopp d. Postraub“	12	Dorfspiele Sallingberg	13
Musikworkshop Musikverein	13, 14	Kinderfest in Neupölla	15
USV Pölla – Meister	15, 16	Exkursion Leader-Region	17, 18
Tagesmütter	18, 19	10 Tipps f. ein gutes Klima	20, 21
Das Radl packts	22	Gut versichert im Urlaub	23
Mopedtraining in Fuglau	24	Flohmarkt in Wetzlas	24
Kindermusical d. Musikschule	25	Röntgenbus d. Landes NÖ	25
Bundesheerübung	26	Konzert „Allegro Vivo“	26
Ärztendienst	27	Seitenblicke	27
Veranstaltungskalender	28		

- Beilagen:**
- Wohnbauförderung Dorferneuerung
 - Folder „Wohnen und Arbeiten“
 - Flohmarkt in Wetzlas

Bericht des Bürgermeisters

Seit dem Erscheinen der letzten Gemeindenachrichten feierten gleich mehrere, der Gemeinde nahe stehende Personen, einen runden Geburtstag. Ein guter Grund, um diesen verdienten Persönlichkeiten für besondere Leistungen zu danken und ein Ehrenzeichen der Marktgemeinde Pölla zu verleihen.

Am 4. April 2009 hatte unser Gemeindefarzt **Dr. Klaus Renoldner** seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen ihm die Goldene Ehrennadel der Marktgemeinde Pölla zu verleihen.

Dr. Renoldner ist seit 01.01.1983 als Gemeindefarzt der Marktgemeinde Pölla tätig. Er betreibt die Arztpraxis mit viel Sorgfalt und Engagement für seine Patienten. Wenn notwendig macht er natürlich auch Hausbesuche (dies soll nicht bei allen Ärzten selbstverständlich sein). Um das Wissen der Bevölkerung in Gesundheitsfragen zu erhöhen, hielt er mit Kollegen in der Gemeinde immer wieder Fachvorträge.



Dr. Renoldner ist darüber hinaus national und international für den Umweltschutz und gegen die Atomenergie tätig. So ist er der Präsident der Internationalen Ärzte gegen Atomgefahr – IPPNW Österreich (International Physicians for the Prevention of Nuclear War – Austria). Er hält viele Vorträge zu Umweltschutzthemen wie der CO₂ Reduktion und ist ein Beispiel dafür, dass man auch im ländlichen Raum weitgehend

auf das Auto verzichten kann. Im Jahr 2008 ging er im Rahmen der Aktion klima: aktiv unter den Bike2 Teilnehmern als Sieger in der Kategorie Originalität hervor; „ein ärztlicher Rat: Steig um aufs Rad!“

Unser langjähriger Gemeindefarbeiter, Herr **Karl Berger** hatte am 13. April 2009 seinen 60. Geburtstag. Herr Berger ist seit 17.03.1975 bei der Gemeinde beschäftigt. Er war in all diesen Jahren ein sehr verlässlicher Mitarbeiter mit besonderer



Einsatzbereitschaft, sei es beispielsweise im Winter, wenn es galt den Schnee von den Straßen zu räumen oder bei Wasserleitungsgebrechen am Wochenende oder in der Nacht. Die Aufgaben in seinem Wirkungsbereich erledigt er gewissenhaft und zuverlässig. In dankbarer Würdigung seiner Leistungen hat ihm der Gemeinderat die Goldene Ehrennadel verliehen.

Frau **Herta Jamy** ist seit dem 1. Mai 1988 bei der Marktgemeinde Pölla beschäftigt. Nach der Pensionierung von Hr. Leopold Hollensteiner hat sie 2001 die herausfordernde Funktion der Gemeindefarztin übernommen. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für Wünsche, Anregungen und Beschwerden in der

Gemeinde. Mit ihrer ruhigen, hilfsbereiten Art bemüht sie sich den Anliegen der „Kunden“ so gut wie möglich gerecht zu werden. Ihr umfassendes Fachwissen lässt sie die vielfältigen und komplexen Aufgaben einer Amtsleiterin hervorragend bewältigen. Sie prägt mit Ihrer Arbeit das positive Erscheinungsbild des „Gemeindeamtes“ ganz wesentlich.

Auch ihr hat der Gemeinderat in dankbarer Anerkennung ihrer Leistungen die Goldene Ehrennadel verliehen



Wohnen und Arbeiten in Pölla

Am 12. Mai 2009 war die Gemeindebevölkerung zur Präsentation des Projektes „Wohnen und Arbeiten in Pölla“ eingeladen. Architekt Roland Gruber von nonconform erläuterte das Projekt und stand anschließend für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Mit einem Pressefrühstück in Wien erfolgte am 2. Juni der Startschuss zur Interessentensuche über die Gemeindegrenzen hinaus. Daran nahm neben den Vertretern des Planungsteams, der ausführenden Firma Hartl Haus, der Wohnbauforschung und der Gemeinde auch Landeshauptmannstellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka teil.

Bewohnern und Nutzern geprägter „Lebensraum“ die Fähigkeit zu kontinuierlicher Weiterentwicklung haben muss, um mit dem Lauf der Zeit Schritt halten und auf veränderte Anforderungen angemessen reagieren zu können.“ Er betonte weiters: *„dass er an diesem Projekt sehr interessiert sei, weil er es für ein Zukunftsweisendes hält, welches Modellcharakter für Niederösterreich haben kann und hofft, dass es bald zur Realisierung kommt“.* Dieser Hoffnung von LHStv. Sobotka kann ich mich nur anschließen.

Details zum Projekt finden Sie im beigelegten Folder sowie unter <http://www.wohnenundarbeiten.at>.



Dabei erklärte LHStv. Sobotka unter anderem: *„Dieses Konzept der Ganzheitlichkeit stellt sich der Herausforderung, dass ein von den*

Kindergartenzubau

Bei mehreren Treffen der Arbeitsgruppe Kindergartenzubau des Gemeinderates mit Architekt Franz Gruber vom Architekturbüro AH3 ist der Entwurf weiterentwickelt worden. Im Rahmen eines Dorfgespräches hat Architekt Gruber diesen Planentwurf am 25. Mai der Bevölkerung präsentiert. Das sehr konstruktive Gespräch hat noch einige interessante Anregungen gebracht, welche in das Projekt eingearbeitet werden. Weiters sind an diesem Abend mit den Anwesenden Details zur äußeren Gestaltung und der zu verwendenden Materialien festgelegt worden. Als nächster Schritt wird der Plan der

Fachabteilung des Landes zur Genehmigung vorgelegt.

Für den Zubau ist es weiters notwendig, ca. 200m² Grund von der Pfarre Neupölla anzukaufen, da der bestehende Kindergartenzugang und teilweise auch der asphaltierte Weg durch den Park auf Pfarrgrund liegen. Somit verfügt der Kindergarten auf seiner nördlichen Seite über keinen direkten Anschluss an das öffentliche Gut. Nach der Bauordnung kann unter diesen Umständen keine Bewilligung für den Zubau erteilt werden. Dechant Pöllendorfer hat seine Unterstützung für den Wunsch der Gemeinde, diese Fläche anzukaufen, zugesagt. Vom Pfarrgemeinderat Neupölla wurde bei der letzten Sitzung ein positiver Beschluss gefasst.

Personalangelegenheit

Da die Liste der von den Gemeindearbeitern zu erledigenden Arbeiten in den letzten Wochen immer länger und nicht kürzer wurde, hat der Gemeindevorstand in seiner letzten Sitzung beschlossen Hr. Martin Nussbaum aus Kleinenzersdorf befristet zu beschäftigen. Hr. Nussbaum ist gelernter Tischler und wird vorwiegend bei der Sanierung bzw. Erneuerung von Gemeindeeinrichtungen eingesetzt werden. So konnte in den letzten Wochen die längst notwendige Einfriedung beim Löschteich in Altpölla und beim Jugendgästehaus in Franzen erneuert werden.

Firmung durch Weihbischof Dr. Anton Leichtfried in Franzen

Am 26. April 2009 fand durch Weihbischof Dr. Anton Leichtfried eine



Pfarrvisitation der Pfarre Franzen und Firmung statt. Die meisten Firmlinge aus Pölla nutzten die Gelegenheit das Sakrament der Firmung in der eigenen Gemeinde empfangen zu können. Weihbischof Dr. Leichtfried hat durch seine unkomplizierte, freundliche Art bei vielen, die ihn im Rahmen des Besuches kennenlernen konnten, einen sehr positiven Eindruck hinterlassen.

Offizielle Inbetriebnahme des neuen Kleinlöschfahrzeuges der FF Neupölla

Nach längerer Pause gab es am 13. und 14. Juni 2009 wieder ein stimmungsvolles Parkfest in Neupölla. Die Feuerwehr hatte mit dem schönen Wetter an beiden Tagen das Glück des Tüchtigen. Im Rahmen der am Sonntag von Dechant Pöllendorfer zelebrierten Feldmesse wurde das neue



(KLF) Kleinlöschfahrzeug gesegnet und offiziell in den Dienst genommen. (Über Details zum Fahrzeug habe ich bereits in früheren Gemeindenachrichten berichtet.) Alle Festredner wünschten der FF Neupölla nur unfallfreie Kilometer, wenige Einsätze und das alle gesund und unverletzt von Einsätzen nach Hause kommen.

Fernsehsendung „Bürgeranwalt“

Bei der am 30. März 2009 ausgestrahlten Fernsehsendung „Bürgeranwalt“ ging es um die Anschlussverpflichtung des Wohnhauses Krug Nr. 4 an den

öffentlichen Schmutzwasserkanal. Ich möchte hier auf die gegen die Gemeinde und mich erhobenen Vorwürfe nicht eingehen, aber Sie über wesentliche Fakten informieren.

Im Sinne der Gleichbehandlung aller GemeindebürgerInnen und der gesicherten, ordnungsgemäßen Reinigung von Abwasser bin ich an der Einleitung der häuslichen Abwässer der Liegenschaft Krug 4 in den öffentlichen Schmutzwasserkanal interessiert. Der Bescheid der Gemeinde über die Verpflichtung zum Anschluss an den Schmutzwasserkanal ist nach der Erhebung einer Vorstellung durch die verpflichtete Partei beim Land, im Dezember 2006, rechtskräftig geworden. Da für die Vollstreckung dieses Bescheides die Bezirkshauptmannschaft Zwettl zuständig ist, wurde ein entsprechendes Schreiben zur Durchführung übermittelt. Soweit mir bekannt ist, ist dieses Verfahren im Laufen. Prüfungen der Angelegenheit durch die Volksanwaltschaft führen dabei zu Verzögerungen. Von Dezember 2006 bis heute hat die Volksanwaltschaft diesen Fall **dreimal** geprüft. Die ersten beiden Prüfungen bestätigten den Standpunkt der Gemeinde und des Landes. Bei der dritten Prüfung kam die Volksanwaltschaft zur Auffassung, dass der Bescheid der Gemeinde nicht rechtskonform ist. Der zuständige leitende Jurist des Landes teilt diese Rechtsauffassung der Volksanwaltschaft nicht und hat dies auch bei der Fernsehsendung zum Ausdruck gebracht.

Ein vor wenigen Tagen stattgefundenes Vermittlungsgespräch bei der Volksanwaltschaft in Wien brachte leider kein Ergebnis. Offensichtlich ist die Angelegenheit am Rechtsweg zu entscheiden. Aus den vorhin genannten Gründen werde ich mich weiterhin um eine Lösung der Angelegenheit bemühen. In der

Erwartung, dass: „die Mühlen des Gesetzes langsam aber gerecht mahlen“ gehe ich davon aus, dass es zu einer Lösung im Sinne der Gemeinschaft kommt.

Homepage der VS Altpölla

Fr. Volksschullehrerin Maria Hummel hat für die Volksschule Altpölla eine sehr interessante und informative Homepage gestaltet. Herzlichen Dank für diesen innovativen Schritt. Damit präsentiert sich unsere Volksschule auch in diesem modernen Medium. Die Homepage finden Sie unter www.volksschule-altpoella.at.

Kirchackerweg in Altpölla

Der alte Kirchackerweg in Altpölla teilte ohnehin schon relativ kleinere Feldstücke in zwei Teile. Was vor der Mechanisierung in der Landwirtschaft kein Problem war ist jetzt eines. Auf Anregung von Landwirten ist von der Güterwegabteilung eine Neutrassierung geprüft und befürwortet worden. Nach der in Aussichtstellung von Fördermitteln wurde eine Wegegemeinschaft gebildet, welche bei der Gründungsversammlung Hr. Johann Wagner zum Obmann wählte. Auf Antrag dieser Wegegemeinschaft hat der Gemeinderat eine 20%ige Förderung des Projektes beschlossen.

Im April ist die neue Wegtrasse ausgekoffert und die Grobschüttung eingebaut worden. Diese wurde nach einigen Wochen mit Gradermaterial überdeckt. Im Herbst wird der neue Weg asphaltiert.

Obwohl die betroffenen Grundeigentümer einen beachtlichen Beitragsanteil aufzubringen hatten, haben Sie sich einstimmig dafür ausgesprochen. Die deutlich verbesserte Bewirtschaftungsmöglichkeit und Erreichbarkeit ihrer Felder war ihnen diese Aufwendung wert.

Das Waldviertel hat viel zu bieten – und noch mehr als viele wissen!

Zusammen mit 43 weiteren Gemeinden haben wir für die zukünftige Entwicklung des Waldviertels ein gemeinsames Ziel. Junge Menschen in unseren Städten und Gemeinden halten und neue BewohnerInnen für die Region gewinnen. Mit neuen Ideen, Initiativen und Kooperationen wollen wir über die Vorzüge des Wohnstandortes Waldviertel informieren



Regionalmanagerin Mag. (FH) Poindl, Bgm. SR Himmer, LR Heuras, Josef Wallenberger, Projektleiter Bgm. Bruckner, LAbg. Ing. Hofbauer

Bei der diesjährigen **BioEM von 11. – 14. Juni 2009** stellte sich unsere Initiative „Wohnen im Waldviertel“ mit ihren 44 teilnehmenden Gemeinden das erste Mal in der Region vor.

Hauptaugenmerk wurde zum einen auf die Suche nach BotschafterInnen für unsere Region gelegt, die das Waldviertel überzeugend und leidenschaftlich bewerben. Zum anderen wurden Argumente für das Wohnen im Waldviertel sowie konkrete Immobilien in der Region präsentiert. Dabei wurde das Projektmanagement vom Team der Waldviertel Immobilien Vermittlung unterstützt.

Zur Bewerbung von „Wohnen im Waldviertel“ wurden im Rahmen der BioEM auch 1 Seite Artikel, 1 und ¼ Seite Inserat im BioEM Messejournal geschaltet. Das Journal wurde mit einer Auflage von 200.000 Stück produziert und mit 196.000 Stück an alle Haushalte des Waldviertels, an jene im Randbereich des Mühlviertels, des Industrieviertels und des Weinviertels verteilt.

Darüber hinaus präsentierte Josef Wallenberger die Initiative auch im Radio 4/4. Die Sendung wurde am Donnerstag, 11.06.09 zwischen 15:00 und 16:00 Uhr, im Radio NÖ übertragen

Lange Zeit galt das Waldviertel als mystisch, menschenleer und kalt.

Man dachte an eine wirtschaftlich rückständige Region, in der es an Arbeitsplätzen und Chancen mangelt. Und noch heute geistern die „Bilder der Vergangenheit“ durch unsere Köpfe. Unsere Meinungen zum Waldviertel entsprechen oft nicht mehr der Realität. Zahlreiche Veränderungen der letzten Jahre und vor allem die Öffnung der Grenzen haben neue Horizonte eröffnet. Die Verbindungen innerhalb des Waldviertels und die Anbindung an den Zentralraum wurden und werden mit enormen Investitionen verbessert und bringen uns den Städten Wien und Linz, aber auch dem europäischen Nachbarn Tschechien näher. Die Infrastruktur entspricht den heutigen Anforderungen. Innovative Betriebe, HandwerkerInnen und

Produkte aus dem Waldviertel sind über die Region hinaus erfolgreich und gefragt.

Durch klares Aufzeigen dieser Veränderungen werden Menschen zum „Hierbleiben“ motiviert. Überaltete Klischees und Vorurteile des Waldviertels werden durchbrochen. Ein Image als modernes Waldviertel wird vermittelt. Denn das Waldviertel von heute und vor allem von morgen bietet seinen BewohnerInnen besondere Wohn- und Lebensqualität.

Werden auch Sie BotschafterIn unserer Region.

Wir laden alle herzlich ein, die uns auf unserem Weg unterstützen wollen. Schauen wir wieder bewusster hin. Nehmen wir die Qualitäten unserer Umgebung wahr. Und berichten wir

darüber. Am Stammtisch, bei den KundInnen, am Arbeitsplatz und bei vielen anderen Gelegenheiten.

Informieren Sie sich.

Argumente für das Waldviertel und mehr Informationen über unsere Initiative erhalten Sie bei uns am Gemeindeamt und auch unter 0664/2305870, office@wohnen-im-waldviertel.at und unter www.wohnen-im-waldviertel.at.



Wer an das Waldviertel denkt, soll in Zukunft nicht nur an Ferien und Freizeit denken, sondern auch an Arbeiten und Leben, Schulen und Chancen, Lebensräume und Lebensqualität: „Wohnen im Waldviertel – Wo das Leben neu beginnt.“

Marktgemeinde Pölla macht mit!

Gratulation



Herrn Silvio Ziegelwanger aus Krug gratulieren wir recht herzlich zur Verleihung der Standesbezeichnung Ingenieur. Zur Führung der Titels „Ingenieur“ ist er nach Abschluss einer höheren technischen Lehranstalt (HTL) und nun nach Absolvierung einer 3jährigen fachbezogenen Praxis berechtigt. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg im Berufsleben.

Wir berichten in den Gemeindenachrichten gerne über erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildungen, Verleihung von Titeln oder Auszeichnungen. Da uns diese nicht immer bekannt sind, ersuchen wir um entsprechende Mitteilungen.

Auszeichnung „Bester Freiwilliger 2009“

Bei der BIOEM in Großschönau wurde als bester Freiwilliger 2009 der Marktgemeinde Pölla Herr Josef Trapel aus Schmerbach/Kamp geehrt. Herr Josef Trapel ist nach seiner Pensionierung wieder von Wien in das Waldviertel übersiedelt. Er arbeitet seither tatkräftig bei allen Aktivitäten in Schmerbach und Umgebung mit. Sei dies bei der Feuerwehr, dem Verein Pölla Aktiv oder der Dorfgemeinschaft. Vor allem bei der Errichtung des Asphaltstockplatzes – welchen er seither betreut – der Errichtung des Clubhauses für das Asphaltstockschießen und der Sanierung der Ruine Dobra hat sich Herr Trapel mit vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden



engagiert. Im Verein Pölla Aktiv bringt er sich als Vorstandsmitglied mit Rat und Tat ein. Trotz seiner mehr als 70 Jahre ist er nach wie vor in vorbildlicher Weise für die Gemeinschaft tätig.

Ehrung Claudia Lösch

Am 7. April 2009 bereitete die Marktgemeinde Pölla Frau Claudia Lösch aus Neupölla für ihre hervorragenden Leistungen bei der Weltmeisterschaft in Südkorea einen Empfang im Kulturhof. Claudia Lösch startete in der Kategorie „Sitzend“ mit einem Monoski in verschiedenen Disziplinen. Sie errang bei der Weltmeisterschaft jeweils die Silbermedaille im Riesentorlauf und in der Super-Kombi. Die Weltcupssaison beendete sie mit dem Weltcup-Gesamtsieg ihrer Kategorie und den kleinen Kristallkugeln im Slalom sowie in der Superkombi.

Vor dem Haus Ihrer Eltern wurde die in Innsbruck Politikwissenschaften studierende Siegerin mit Musik begrüßt. Danach folgte im Kulturhof der offizielle

Teil mit Ansprachen von Landtagsabgeordneten Franz Mold, Bgm. Ing. Johann Müllner und Vizebürgermeister Günther Kröpfl, der auch eine Video-Dokumentation präsentierte. Die Worte von Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Josef Schnabl sprachen der gerührt wirkenden Sportlerin aus dem Herzen – eine Querschnittlähmung nach einem Unfall keinen Grund sein zu lassen, das Leben nicht in die eigenen Hände zu



nehmen

Claudia Lösch freute sich über Blumen und einen Gutschein der Gemeinde sowie über die zahlreich erschienen Gäste und die vielen Glückwünsche. Wir wünschen ihr auch für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Ausstellung „Ansichtssachen“

Im Kulturhof Neupölla ist noch **bis 30. August 2009** an Sonn- u. Feiertagen von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr die Ausstellung „Ansichtssachen“ von Karl u. Markus Ziegelwanger geöffnet. Karl Ziegelwanger entdeckte schon in der Schulzeit sein zeichnerisches Talent, aber erst in der Pension fand er wieder Zeit für sein Hobby. Dabei entstehen in Acryltechnik hauptsächlich Landschaften. Sohn Markus ist Berufsfotograf, der seine „Nebenprodukte jugendlichen Leichtsinns“ ausstellt. Die

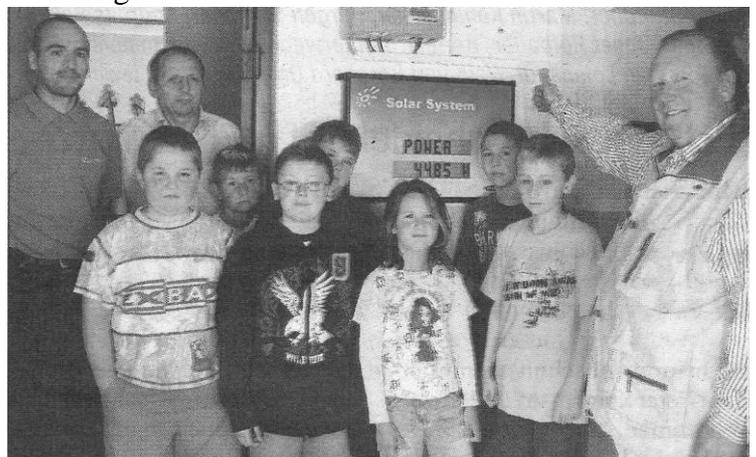


Schwarzweißfotos sind während zweier dreitägiger Reisen nach Rom (Jahr 2000) und Venedig (2002) entstanden, also noch vor der Meisterprüfung im Jahr 2003.

Energieunterricht „Rund um den Strom“

Im Rahmen des Klimaaktionstages wurde den Schulkindern der 3. u. 4. Klasse der Volksschule Altpölla am Freitag, den 5. Juni 2009 eine besondere Schulstunde zum Thema „erneuerbare Energie“ geboten. Josef Wagner von der EVN erklärte die Photovoltaikanlage auf dem Schuldach, informierte über andere erneuerbare Stromquellen mit ihren Vorteilen und führte vor, wie man Stromverschwendung vermeiden kann. Dann stellte er auch kurz die anderen Versorgungsleistungen der EVN – wie Gas und Trinkwasser – vor. Die Photovoltaikanlage am Schuldach kann bis zu 4,5 kWp liefern. GfGR Walter Smrzka rechnete vor, dass bisher schon fast 4000 Kilowattstunden Strom erzeugt wurden, dies entspricht einer Einsparung von etwa € 1.350,00. Gemeinderat Klemens Hunger

versuchte mit einer Powerpoint Präsentation, bei der heranwachsenden Jugend das Bewusstsein für den sinnvollen



Umgang mit Energie zu wecken und zu stärken.

DANKE

In der Pfarre Franzen wurde eine Spendenaktion für die durch den schweren Schicksalsschlag getroffene Familie Coman durchgeführt. Wir möchten uns

auf diesem Wege im Namen der Familie Coman für die eingegangenen Spenden recht herzlich bedanken.

Offene Stellen

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sucht im gesamten Bundesgebiet offene, kommunikative Persönlichkeiten für statistische Erhebungen auf Werkvertragsbasis. Aufgabe ist die Erhebung statistischer Daten in Haushalten. Hierbei handelt es sich um laufende Erhebungen, von denen einigen eine gesetzlich geregelte Auskunftspflicht zu Grunde liegt.

Voraussetzung sind sehr gute Deutschkenntnisse und Ausdrucksfähigkeit, gepflegtes Auftreten und Einsatzbereitschaft. Ein eigener Pkw ist von Vorteil.

Senden Sie bitte Ihren Lebenslauf mit Foto und sämtlichen Kontaktdaten per E-Mail an bernhard.supp@statistik.gv.at

Kein Hundekot – auf Straßen, Gehwegen und Grünstreifen vor Häusern

Straßenverkehrsordnung 1960 § 92
Verunreinigung der Straße.

(1) Jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehricht, Abfälle und Unrat aller Art, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung ist verboten. Haftan einem Fahrzeug, insbesondere auf seinen Rädern, größere Erdmengen, so hat sie der Lenker vor dem Einfahren auf eine staubfreie Straße zu entfernen.

(2) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass diese Gehsteige und Gehwege sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen nicht verunreinigen.

(3) Personen, die den Vorschriften der vorhergehenden Absätze zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.

Weiters möchten wir Sie nochmals auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwahrung Ihres vierbeinigen Freundes erinnern. So ist der Hund in einer Weise zu führen und zu verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden. Vor allem ist darauf zu achten, dass der **Hund beim Gassi gehen an der Leine geführt wird**. Aus den vorhin genannten Gründen empfehlen wir, am besten außerhalb des Ortsgebietes mit dem Hund zu gehen.

Bitte bedenken Sie, dass Ihr Hund nicht von jedem Kind, Frau oder Mann als „Freund“ empfunden wird. Es gibt Menschen die Angst vor Hunden haben, da es leider immer wieder vorkommt, dass Personen gebissen werden. Dies ist vermeidbar und soll auch vermieden werden.

Müllentsorgung außerhalb der Öffnungszeiten

Das Altstoffsammelzentrum in Neupölla ist an jedem 1. und 3. Freitag im Monat zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit werden die Altstoffe von geschultem Personal übernommen. Leider war wiederholt

festzustellen, dass Müll außerhalb der Öffnungszeiten entsorgt wird.

Die Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen werden ersucht, sich an die Öffnungszeiten zu halten.

Abfallwirtschaftsbericht 2008 für die Gemeinde Pölla

In der Marktgemeinde Pölla wurden im Jahr 2008 folgende Mengen an Abfall gesammelt. Zum Vergleich auch die Zahlen aus dem Jahr 2007.

Art	2007	2008
Restmüll	129,3 t	135,4 t
Sperrmüll	69,2 t	59,6 t
Biogene Abfälle (Biotonne – ohne Grünschnitt)	10,8 t	13,7 t
Grün-, Strauch- und Baumschnitt	5,0 t	3,3 t
Altpapier (inkl. Kartonagen)	65,4 t	60,8 t
Altglas	16,6 t	19,9 t
Nichtverpackungsmetalle (Sperrmüllschrott, Alteisen)	20,2 t	18,4 t
Verpackungsmetalle	5,3 t	6,1 t
Leichtfraktion od. Plastikflaschensammlung bzw. gemischte Sammlung mit Verpackungsmaterial	6,8 t	6,9 t
Speiseöle, Speisefette	0,7 t	0,9 t
Sonstige Stoffe (Altreifen, Ökobox usw.)	0,2 t	0,7 t
Bauschutt	37,2 t	24,2 t
Problemstoffe davon Gerätebatterien (Trockenbatterien) Fahrzeuggatterien (Nassbatterien)	4.931 kg 145 kg 2.526 kg	4.222 kg
Anzahl Autowracks	13	9
Bildschirmgeräte	2.310 kg	1.727 kg
Großgeräte (ohne Kühlgeräte)	3.250 kg	2.080 kg
Kühlgeräte	2.160 kg	1.760 kg
Kleingeräte C1 bis C4 u. IT u. Telekommunikationsgeräte	5.513 kg	3.170 kg
Gasentladungslampen, Leuchtstoffröhren	8 kg	13 kg



Volksbegehren: „STOPP dem Postraub“



Eintragungszeitraum vom 27. Juli bis 3. August 2009 in ihrer Gemeinde!

Eintragungen können an nachstehenden Tagen und zu folgenden Zeiten am Gemeindeamt vorgenommen werden:

Montag, 27. Juli u. Dienstag, 28. Juli	von 8.00 Uhr – 20.00 Uhr
Mittwoch, 29. Juli bis Freitag, 31. Juli	von 8.00 Uhr – 16.00 Uhr
Samstag, 1. August und Sonntag, 2. August	von 8.00 Uhr – 10.00 Uhr
Montag, 3. August	von 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

Es geht um Ihr Postamt, es geht um Ihren Zusteller! Die Post AG und das Postmarktgesetz sehen vor, dass jeder Postpartner ein Postamt ersetzen kann. Doch was bedeutet das für Sie als Bürger? Sie bekommen nur einen Bruchteil der Dienstleistungen angeboten. Sie können beim Postpartner Briefmarken kaufen, ein Paket aufgeben und benachrichtigte Sendungen abholen. Finanzdienstleistungen, Telekomprodukte usw. – Fehlanzeige!!!

Im Bereich der Briefzustellung sollen letztendlich alle Zustelleleistungen von Privaten gemacht werden. Billigarbeitskräfte aus den neuen EU-Staaten sollen dafür eingesetzt werden. Ihr Briefträger, der alle Besonderheiten seiner Zustelltour kennt, einfach ersetzt werden. Welche Qualität hier geboten wird, hat man bereits bei den Paketzustellern gesehen. Und wenn es die Firmen (siehe Hermes) nicht mehr schaffen am Land die Pakete zuzustellen, dann geben die Firmen sie einfach wieder der Post zurück. Noch gibt es sie die Post und die Postzustellung. Aber sie ist in Gefahr!

Mit Ihrer Unterschrift in Ihrer Gemeinde, welche Sie von 27. Juli bis 3. August 2009 abgeben können, helfen auch Sie mit, die noch bestehenden Postämter zu retten und Ihren Briefträger auch weiterhin behalten zu können.

Die Post AG ist nach wie vor ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Unternehmen. Es ist einfach nicht notwendig gesunde Strukturen zu zerschlagen.

Volksbegehren: „STOPP dem Postraub“



DORFSPIELE 2009 in SALLINGBERG

Die 8. Waldviertler Dorfspiele finden vom **28. August bis 30. August 2009 in Sallingberg** statt.

Nach unseren sehr positiven Ergebnissen bisher und der Austragung der Regionsspiele im Vorjahr, sind wir seitens der Gemeinde bemüht ein schlagkräftiges Team für die diesjährigen Bewerbe zu stellen.

Die Disziplinen setzen sich zusammen aus:

ASPHALTSTOCKSCHIESSEN
BEACHVOLLEYBALL
FEUERWEHR
FUSSBALL U15
KAMMERMUSIK
KEGELN
KINDER UND JUGEND
LAUFEN
SCHNAPSEN
TENNIS
TISCHTENNIS
VOLKSTANZEN
VÖLKERBALL
ZIMMERGEWEHR
JUXBEWERB

16 Gemeinden aus dem Bezirk Zwettl werden teilnehmen.

Zur Eröffnungsfeier am 28. August stellt die Gemeinde einen Bus zu Verfügung. Interessierte die diese Mitfahrgelegenheit nutzen wollen, melden sich bitte bis 14. August am Gemeindeamt an.



Erlebnis-Workshop des Musikvereines Pölla

Am Samstag, den 28. März 2009 lud der Musikverein Pölla zu einem Erlebnisworkshop für SchülerInnen der Zweigstellen Altenburg, Brunn/Wild, Krumau/Kamp, Pölla und Röhrenbach in die Volksschule Altpölla. Ziel dieses Workshops war, den Schülern und Schülerinnen der Zweigstellen die Möglichkeit zu geben, gemeinsam zu musizieren, sich untereinander kennenzulernen und die Gelegenheit zu haben, eine Vielzahl von Musikinstrumenten auszuprobieren. Gleichzeitig sollten die SchülerInnen die Möglichkeit

haben, erste Einblicke in eine gut organisierte und motivierte Blasmusikkapelle zu erhalten. Wenn die Summe dieser Einblicke positiv ist, sollen Wege und Möglichkeiten abgeklärt werden, unsere bestehende Blasmusikkapelle zu einer Regionskapelle der oben genannten Gemeinden auszubauen. Das für die Gründung und den Fortbestand einer solchen Regionskapelle auch die Unterstützung der einzelnen Gemeinden erforderlich ist, sollte gegenüber der Musikschule HORN zum Ausdruck gebracht werden.

Noch bevor sich der Leiter der W.A. Mozart Musikschule HORN (Hr. Mag. Christian BLAHOUS) hinter sein Dirigentenpult stellte, durfte er unter anderem die Bezirkskapellmeisterin, den Verbandsobmann und Verbandsvorstände der Zweigstellen, den Obmann und den Kapellmeister des Musikvereines Pölla, unsere Zweigstellenleiterinnen und zahlreiche SchülerInnen der Musikschule HORN begrüßen. Unter seiner Leitung und der tatkräftigen musikalischen Unterstützung unserer Blasmusikkapelle, durch die SchülerInnen sowie allen oben genannten Gästen wurde dieser Workshop mit einem Song von ABBA (The Winner



takes it all) eröffnet. Nach einer „Vorstellungsunde“ aller bei diesem Workshop eingesetzten Musikinstrumente, wurden weitere, musikalische Evergreens mit vollen Lungen und teilweise hochroten Köpfen durch den Turnsaal der VS Altpölla geblasen.

Als „nebenstehender“ Beobachter durfte ich feststellen, wie musikalisch hochwertig die Arbeit der Zweigstellenleiterinnen sein muss, wenn einige doch recht anspruchsvolle Musikstücke dann von den SchülerInnen der Zweigstellen (die bei diesem Workshop zum Ersten mal gemeinsam musizierten)

akustisch präsentiert werden. Selbstverständlich darf dabei auf die „Unterstützung“ der Verbandsvorstände und die musikalische Leitung von Hr. Mag. Christian BLAHOUS nicht vergessen werden! Nachdem die „alten Hasen“ unserer Blasmusikkapelle wissen, dass musizieren anstrengend sein



kann, war auch für Speis und Trank gegen eine freiwillige Spende gesorgt.

Abschließend soll noch erwähnt werden, dass dieser Workshop von den jungen Musikern gut angenommen wurde. Auch das Engagement der Mitglieder unserer Blasmusikkapelle, den jungen Musikern die richtige Handhabe und Anwendung ihrer Musikinstrumente beizubringen, war unübersehbar.

Seitens der W.A. Mozart Musikschule HORN war es ein weiterer Schritt die Gemeinden intensiver und näher an den Musikschulverband zu binden. Eine Regionskapelle kann nur mit professionell-musikalischer Unterstützung erfolgreich agieren. Ich hoffe, dass sich die Gemeinden dessen bewusst sind, und der Blasmusikkapelle Türen öffnen, welche auch unsere Gemeinde über die Bezirksgrenzen hinaus durch eine Regionskapelle musikalisch bekannt macht.

Klemens Hunger

Kinderfest in Neupölla

Am 23. Mai 2009 fand unter dem Motto „Wasser“ das diesjährige Kinderfest der Dorferneuerung Neupölla statt.

Wie fast jedes Jahr durften wir uns auch heuer über einen strahlend blauen Himmel und sommerliche Temperaturen freuen.

Die Teilnahme mit zirka 65 Kindern war enorm. Die Stationsbetreuer und Eltern hatten alle Hände voll zu tun, die Kreativität und Spontaneität, welche die Kinder bei den einzelnen Stationen entwickelten, zu unterstützen.

An dieser Stelle möchte ich den Stationsbetreuern und dem verantwortlichen Team der Dorferneuerung Neupölla ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an der Organisation und Durchführung dieses Kinderfestes aussprechen.

Um 13 Uhr wurden die Kinder zu den 14 Stationen „losgelassen“.

Aufgabe war es den Begriff Wasser – das natürliche Nass – den Kindern spielerisch zu vermitteln.

Dabei sollte die Tierwelt im Wasser den Kindern aufgezeigt werden.

Bei Geschicklichkeitsspielen, wie z.B. Hindernislauf und Fischen, Hörkim (Hörspiel unterschiedlich gefüllter, abgedeckter Gläser) und Kreativität beim Segelboot basteln, durften die Kinder ihr Können unter Beweis stellen.

Dass nicht nur die Kinder sondern auch deren Eltern mit viel Engagement an der

Sache beteiligt waren, konnte unter anderem an dem Zitat „Ich bin ja auch noch ein Kind“ festgestellt werden.

Der Ehrgeiz mancher Eltern ein Segelboot doch noch zum Schwimmen zu bringen, oder den mit Wasser gefüllten Ballon eben doch im Ziel zu „versenken“, war enorm. Nach dem erfolgreichen Besuch sämtlicher Stationen durften die Kinder ihren Spielepass gegen ein Geschenk eintauschen.

Nach zirka 3 Stunden feuchtem Spielespass, gab es noch eine Stärkung am Lagerfeuer.



Die abschließende Preisverleihung und der „Fischetanz“ sollten dem Kinderfest einen runden Abschluss geben.

Für kulinarische Köstlichkeiten, Speisen und Getränke sorgte die Dorferneuerung Neupölla.

Manuela Hunger

USV Pölla ist Meister der 3. Klasse Hornerwald

Die Mannschaft des USV Pölla konnte in der Spielsaison 2008/2009 den Meistertitel in der 3. Klasse Hornerwald erkämpfen.

Nachdem der USV bereits im Herbst in Führung gelegen war, konnten die Fußballer den Vorsprung im Frühjahr erfolgreich verteidigen. Auch die Tatsache, dass es im Frühjahr wegen Sanierung des

Fußballplatzes nur Auswärtsspiele gab hinderte sie nicht daran, die Führung weiter auszubauen.

In Summe machten die Fußballer im Frühjahr 27 von 30 möglichen Punkten. Es gab 9 Siege und nur 1 Niederlage im Derby gegen den USV Brunn/Wild (0:2). Beim Match gegen Brunn hätten die

Fußballer die Meisterschaft schon vorzeitig entscheiden können, was jedoch nicht gelang. Die 2. Chance wurde aber 1. Runde vor Schluss mit dem 4:1 Sieg in Breitereich genützt.

Der Trainer Kurt Fettinger hat fürs Frühjahr die richtige Mischung an Spielern gefunden. In 10 Spielen wurden 34 Tore erzielt – bei nur 8 Gegentoren.

Insgesamt stehen für die 20 Spiele der vergangenen Meisterschaft 17 Siege einem Unentschieden und 2 Niederlagen gegenüber - macht 52 von 60 möglichen Punkten. Mit 60 Treffern hat der USV Pölla auch die meisten Tore erzielt und mit

14 Gegentreffern mit Abstand die wenigsten Gegentore kassiert.

Leider verletztten sich Nino Ziegelwanger und Günther Roithner im Lauf der Saison und werden der Mannschaft wahrscheinlich noch länger fehlen.

Leo Greiml wurde mit 12 erzielten Toren interner Torschützenkönig und hat mit dieser erfolgreichen Saison seine aktive fußballerische Karriere beendet. Er war mehr als 20 Jahre Spieler des USV Pölla - herzlichen Dank dafür.

Die offizielle Meisterfeier wird am Freitag 24. Juli 2009 im Rahmen des Sportfestes stattfinden.

Torschützen:

12 Tore	Leopold Greiml
10 Tore	David Kühhas und Dietmar Hofbauer
8 Tore	Daniel Kubala
6 Tore	Rene Genner und Christopher Hinger
4 Tore	Michael Schleritzko
1 Tor	Mathias Nagl, Christian Stocker, Andreas Stocker

Ergebnisse:

Roggendorf – Pölla 2:5

Klein Meiseldorf – Pölla 0:3

St. Leonhard – Pölla 1:5

Rastefeld – Pölla 0:3

Japons – Pölla 1:5

Rappottenstein – Pölla 1:3

Brunn/Wild – Pölla 2:0

Eisgarn – Pölla 0:3

Breitereich – Pölla 1:4

Krumau – Pölla 0:3



Knieend v.l.: Andreas Stocker, Reinhard Fraßl, Leopold Greiml, Christopher Hinger, Peter Alzenauer, Daniel Kubala, David Engel, Michael Schleritzko, Werner Löffler, Mathias Nagl,

Stehend v.l.

Christian Stocker, Rene Genner, Günther Roithner, David Kühhas, Dietmar Hofbauer, Kurt Fettinger, Andreas Fraßl, Nino Ziegelwanger, Heribert Cah



Dieses Projekt
wird von der
Europäischen Union
kofinanziert

Verein LEADER-Region Kamptal-Wagram

Kamptalstraße 3, 3550 Langenlois
Tel. 0664-391 57 51
office@leader-kamptal-wagram.at
www.leader-kamptal-wagram.at
ZVR 489086365



Leader Region Kamptal-Wagram besucht Energieregion Oststeiermark

„Lernen von Anderen.“ Unter diesem Motto besuchten am 3. April 36 Personen aus der **Leader Region Kamptal-Wagram** im Rahmen einer zweitägigen Exkursion die Energieregion Oststeiermark.

Die Runde unter der Leitung von DI Karl Reiner und DI Matthias Zawichowski wurden namhafte Projekte in Großwilfersdorf (Oststeiermarkhaus), Markt Hartmannsdorf (Straßenbeleuchtung und Solarenergie), Raabau (Energiesparlampentausch - www.gluehbirnenfrei.at) und der Energiestadt Weiz (energieoptimiertes Bauen, Gemini-Haus) besichtigt. Die TeilnehmerInnen waren von der Umsetzung der zahlreichen qualitativ hochwertigen Energieprojekte beeindruckt.

Das neue freundliche, energiesparende Gemeindeamt in der Gemeinde Hartmannsdorf mit einer 45m² großen Photovoltaikanlage sowie die gratis „Ökostromtankstelle“ wurde persönlich vom Bürgermeister Othmar Hiebaum seinen Kollegen vorgestellt.

Der 2. Tag der Exkursion widmete sich den Erfahrungen der Energiestadt Weiz.

Nach dem freundlichen Empfang im Rathaus Weiz mit lokalen Produkten, präsentierte Herr STR Donnerer die vielen Energieinitiativen der Stadt Weiz, die auch Teil der Energieregion Weiz-Gleisdorf und der Energieschaustraße sind. Weiz hat sich bereits im Jahr 1995 mit dem Energiethema intensiv auseinander gesetzt. Die gemeinsame Ausrichtung der Landesausstellung 2001 mit Gleisdorf hatte hier in diesem Bereich ebenfalls einen wichtigen Impuls gesetzt. Ein sichtbares, nachhaltiges Ergebnis, ist das Gemini-Haus, ein „Pilot-Energie Plus Haus“ als Schauobjekt.

Matthias Zawichowski (implantat) berichtete während der Busfahrten über die Zwischenergebnisse des in Arbeit befindlichen Energiekonzepts Kamptal-Wagram.

Zitate von an der Exkursion teilnehmenden Gemeindevertretern:

BGM. Ing. Johann Müller, TR Kampseen, Gemeinde Pölla:

„Überzeugend war für mich das große Engagement der handelnden Personen für erneuerbare Energie und Energiesparen. Ich nehme die Erfahrung mit, dass keine Gemeinde zu klein ist, um in der Energiethematik erfolgreich zu sein. Weiters beeindruckte die Herangehensweise an das Thema Mobilität in der Energie-Rad-Region Weiz-Gleisdorf. In einer großangelegten Aktion sollen 200 elektrobetriebene Fahrräder, sogenannte „Pedilacs“ in den Gemeinde angeschafft werden. Mir ist aber auch klar geworden, dass in unserer Kleinregion Kampseen in diesem Bereich schon einiges passiert ist.“



BGM Dr. Rudolf Danner, Gemeinde Rohrendorf:

„Die Exkursion zeigte, dass die Energieregion Oststeiermark visionäre Ideen bis zur Umsetzung verfolgte und somit nun eine zukunftsweisende Position unter den Regionen im Bereich der Energieregionen einnimmt.“

Vzbgm. Anton Mörwald, Gemeinde Grafenwörth:

„Ich bin von den zahlreichen Eindrücken aus der Energieregion überrascht. Besonders beeindruckt war ich von der Umsetzung des Gemeindeamts in Hartmannsdorf.“

GR Werner Leuthner, Region Wagram, Gemeinde Königsbrunn:

„ Die Gaskrise 2008 hat das Bewusstsein der Bevölkerung, dass fossile Energieträger nicht ewig verfügbar sind, gesteigert. Die GemeindevertreterInnen sind daher aufgefordert, die Bewusstseinsbildung im Energiebereich weiter voranzutreiben.

Bei der Exkursion ist mir persönlich klar geworden, dass man auch mit einfachen Aktionen, schon wichtige Änderungen im Benutzerverhalten auslösen kann.“

Kontakte

Danja Mlinaritsch
LEADER Kamptal-Wagram
Kamptalstrasse 3, 3550 Langenlois
Mobil: 0664 3915751
office@leader-kamptal-wagram.at, www.leader-kamptal-wagram.at



Eine Tagesmutter stellt sich vor

Mein Name ist Nicole Schulmeister, ich bin ausgebildete Tagesmutter der Caritas und Mutter einer kleinen Tochter. Ein Garten bietet meinen zukünftigen Tageskindern Bewegungsraum, Spielzeug ist reichlich vorhanden. Mit gemeinsamen Ausflügen und kreativem Schaffen wird der Alltag abwechslungsreich gestaltet. Ein besonderes Anliegen für mich ist, dass Kinder sich frei entwickeln können, um selbständig zu werden. Ich

bin zeitlich flexibel und habe auch am Wochenende Zeit, Ihre Kinder zu betreuen.

Wenn Sie berufstätig sind oder eine Weiterbildung besuchen, ist Ihr Kind bei mir gut aufgehoben.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Bei Fragen steht auch die Regionalleitung für Tagesmütter der Caritas Gföhl, Frau Mag. Irmela Stroh-Schally

(0676/83844671) gerne zur Verfügung.



Nicole Schulmeister
Neupölla 109
3593 Neupölla
0664/1130310

Hilfswerk Allentsteig feiert den „Tages-Muttertag“

Hilfswerk-Tagesmütter legen Schwerpunkt auf Kindergesundheit, mehr Berufschancen durch neue Ausbildung



Gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung im Kindesalter sind eine wichtige Grundlage für ein gesundes Heranwachsen. Die Tagesmütter des NÖ Hilfswerks setzen dieses Wissen nun verstärkt in der täglichen Kinderbetreuung um: Alle KinderbetreuerInnen des Hilfswerks werden seit dem letzten Jahr speziell geschult - und sind damit fit in der Frage, wie sie mit ihren Tageskindern gesund und abwechslungsreich essen und altersgemäße Bewegung in den Alltag einbauen können. Einen Einblick in die Tagesmutter-Betreuung bietet der landesweite, schon traditionelle „Tages-Muttertag“ des Hilfswerks am 7. Mai.

Unter dem Motto „Hilfswerk Kids – gesund und fit“ konnten sich interessierte Eltern auch gleich praktische Tipps in Sachen Ernährung und Bewegung holen: In Neupölla lud das Hilfswerk Allentsteig zum Tag der offenen Tür mit **Tagesmutter Manuela Mrlik**. Interessierte konnten sich aber auch über die Möglichkeiten erkundigen, selbst Tagesmutter zu werden: Denn durch eine neue, erweiterte Ausbildung bietet der Beruf der Tagesmutter nun noch mehr Möglichkeiten im pädagogischen Bereich!

Niederösterreichs Eltern vertrauen in hohem Maße auf die individuelle und zeitlich flexible Kinderbetreuung durch Tagesmütter. Allein im Einzugsgebiet des Hilfswerks Allentsteig werden 17 Kinder von einer Tagesmutter des Hilfswerks



betreut. „Wir können damit berufstätige Eltern entlasten und ihnen die Vereinbarkeit von Familie und Job ermöglichen“, so Einsatzleiterin Hermine Kreuzer.

Das Hilfswerk Allentsteig freut sich immer über Verstärkung seines Tagesmutter-Teams. Bei Interesse informiert Sie Frau Hermine Kreuzer und Fr. Beate Grüner-Heidl gerne. Hilfswerk Allentsteig 02824/27107 oder 02822/54222-206995.

10 Tipps wie Sie für ein gutes Klima sorgen können!

Fit statt Sprit! - Radeln Sie für den Klimaschutz!

Gerade für Kurzstrecken ist das Fahrrad das ideale Fortbewegungsmittel. Schon auf einer Strecke von nur 10km sparen Sie gegenüber dem Auto 2,7 kg CO₂ ein! Lassen Sie den Spritschlucker in der Garage. So halten Sie sich fit und schonen gleichzeitig Ihr Geldbörse und die Umwelt.

Senken Sie Ihre Heizkosten!

Schon mit kleinen Investitionen und wenigen Handgriffen können Sie Ihre Heizkosten deutlich verringern und das Klima schonen: Passen Sie die Raumtemperatur an die Raumnutzung an. 1 Grad weniger spart rund 6% Heizkosten. Verwenden Sie ein Raumthermostat mit Zeitsteuerung für Tag-/Nachtbetrieb und montieren Sie Thermostatventile an den Heizkörpern. Entlüften Sie die Heizkörper zu Beginn der Heizsaison und achten Sie darauf, dass sie nicht durch Möbel oder Vorhänge verdeckt sind. Eine drastische Reduktion der Heizkosten können Sie durch eine gute Wärmedämmung der Wände, Fenster und Geschoßdecken erreichen.

Essen Sie gesund und klimafreundlich!

Kaufen Sie Lebensmittel nach dem Motto „regional-saisonal-biologisch“!

Essen Sie frische Produkte aus der Region. So sparen Sie Transportwege und damit CO₂. Essen Sie Frischgemüse statt Tiefgefrorenem – so bekommen Sie mehr Geschmack und verbrauchen weniger Energie! ÖsterreicherInnen essen im Durchschnitt etwa viermal so viel Fleisch als von ErnährungswissenschaftlerInnen empfohlen wird. Die Tierhaltung produziert 85 % der CO₂-Emissionen der gesamten Landwirtschaft. Essen Sie wenig Fleisch und schonen Sie damit Ihre Gesundheit und das Klima!

Clever Wäsche waschen für ein „sauberes“ Klima!

Achten Sie beim Kauf einer Waschmaschine unbedingt auf den Energieverbrauch, den Sie auf dem EU Energielabel ablesen können. Ein sparsames Gerät zahlt sich aus! Stellen Sie Ihre Waschmaschine auf die niedrigste empfohlene Waschtemperatur. Bei normaler Verschmutzung reicht eine Temperatur von 30-40 °C meist völlig aus! Verzichten Sie auf jeden Fall auf Vor- und Kochwäsche und auf die Verwendung eines Wäschetrockners. Waschen Sie erst, wenn die Waschmaschine gut gefüllt ist. Cleveres und klimafreundliches Waschen macht sich bezahlt!

Sparen Sie sich die Stand-by-Kosten!

Wußten Sie, dass der Stand-by-Betrieb von Geräten durchschnittlich etwa 7% des Strom-Haushaltsbudgets verschlingt? Scheinbar ausgeschaltete Geräte verbrauchen im Stand-by-Modus weiterhin Energie. Schalten Sie sie ganz ab! Auch Ladegeräte, die unbenutzt in der Steckdose stecken fressen weiterhin Strom. Die beste Lösung um der Stand-by-Kostenfalle zu entkommen sind Steckerleisten mit Kippschalter – So trennen Sie die Geräte vom Stromnetz und die unnötige Geld- und Energieverschwendung hat ein Ende!

Energiesparlampen sparen Energie, Geld und CO₂!

Energiesparlampen verbrauchen 75-80% weniger Strom als herkömmliche Glühbirnen und halten etwa 10-mal so lange! Mit einer einzigen hochwertigen Energiesparlampe können sie über 150€ einsparen! Und gleichzeitig schonen Sie das Klima, denn der niedrige Energieverbrauch reduziert die CO₂-Emissionen im Vergleich zur Verwendung herkömmlicher Glühbirnen auf etwa ein Fünftel!

Nutzen Sie Ihr Warmwasser sinnvoll und effizient!

Wer wenig Warmwasser verbraucht spart Energie, Geld und CO₂. Wussten Sie, dass Sie beim Duschen nur etwa ein Drittel der Menge an Wasser und Energie verbrauchen wie bei einem Vollbad? Sparduschköpfe münden dem Wasserstrahl Luft bei, und vermindern so den Wasserverbrauch zusätzlich um etwa ein Drittel, und das ganz ohne Komfortverlust! Mit dem Einbau von Durchflussbegrenzern können Sie für wenig Geld den Wasserverbrauch deutlich reduzieren. Achten Sie auch beim Neukauf von Waschmaschine oder Geschirrspüler auf einen niedrigen Wasser- und Energieverbrauch.

Müll trennen, Müll vermeiden – Recycling ist Klimaschutz!

Mülltrennung und Recycling spart Rohstoffe und Energie. Das Recyceln einer Aludose spart zum Beispiel 90% der Energie, die für die Produktion einer neuen Dose notwendig ist. Noch besser ist es natürlich gleich auf den Kauf der Dose zu verzichten und stattdessen Getränke in Mehrwegflaschen zu kaufen, denn die Herstellung von zwei Aludosen benötigt den Tagesstromverbrauch eines Vier-Personen-Haushalts! Sammeln Sie Glas, Metall und Papier, und verwenden Sie für organische Abfälle eine Biotonne. Kaufen Sie bevorzugt Produkte aus Recycling-Materialien. Jedes Kilogramm Recyclingpapier spart im Vergleich zu nicht-recycletem Papier 1,4 kg CO₂ ein!

Richtig Lüften spart Heizkosten und CO₂!

Durch falsches Lüften in der Heizsaison werfen Sie Ihr Geld buchstäblich zum Fenster raus und belasten unnötig das Klima. In beheizten Räumen sollten die Fenster nie gekippt sein! Durch kurzes vollständiges Öffnen der Fenster können Sie fast die gesamte Raumluft durch Frischluft ersetzen. Die in den Wänden und im Fußboden gespeicherte Wärmeenergie bleibt dabei größtenteils erhalten, und schon nach kurzer Zeit stellt sich wieder die ursprüngliche Raumtemperatur ein.

Steigen Sie um auf Ökostrom!

Mit der Wahl Ihres Stromanbieters können Sie entscheiden wo Ihre Energie herkommt: aus nachhaltigen erneuerbaren Energiequellen oder aus Fossil- oder Atomenergie? Wer sich für Ökostrom entscheidet reduziert seine CO₂-Emissionen und unterstützt den Ausbau der umweltfreundlichen Energiegewinnung aus erneuerbaren Energieträgern. Leider wird am Strommarkt durch Zertifikathandel oft Etikettenschwindel betrieben, und Strom aus Fossil- oder Atomenergie als „Natur- oder Ökostrom“ verkauft. Um sicher zu gehen, dass Ihr Strom wirklich aus erneuerbaren Energiequellen stammt, wählen Sie einen Anbieter der mit dem österreichische Umweltzeichen für Grünen Strom ausgezeichnet ist!

Das Radl packts

Gepäck sicher mit dem Fahrrad transportieren

Mit dem Radl können wir's packen – nämlich sowohl viele alltägliche Wege und Einkäufe als auch die Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehrsbereich. Daher lautet das diesjährige Motto der RADLand-Kampagne „Das Radl packt's!“.

Je nach persönlichem Bedarf erweisen sich folgende vier Transportaustattungen für alltägliche Erledigungen als besonders sinnvoll und effektiv:

- **Einzelradkorb für den Gepäckträger**

Die preiswerteste und für kleine Einkäufe durchaus geeignete Möglichkeit ist der Einzelradkorb für den Gepäckträger. Auch die Hand- oder Aktentasche am Weg zur Arbeit findet bequem Platz. Einzelradkörbe sind ohne besonderes Zubehör ganz einfach montierbar und bereits um unter 10 Euro im Radhandel erhältlich.



- **Doppelradkorb für den Gepäckträger:**

Der Favorit ist der Doppelradkorb, der einfach links und rechts am Gepäckträger eingehängt wird und überraschend geräumig ist. Außerdem bleibt der Gepäckträger voll nutzbar. So lässt sich auch ein mittlerer Einkauf gut bewältigen. Die Körbe können auch einzeln genutzt werden und kosten pro Stück zwischen 15 und 20 Euro.

- **Radtaschen im Hollandstil**

Typisch für die klassischen Holland-Radltaschen sind das Material aus wasserabweisendem Segeltuch, die einfache Montage und Befestigung am Gepäckträger und der geringe Platzbedarf in leerem Zustand mit gleichzeitig großem Füllvolumen von rund 40 Litern.

- **Fahrradanhänger:**

Durch einen Fahrradanhänger kann die Transportkapazität des Radls beträchtlich gesteigert werden und machen viele Autofahrten überflüssig. Kosten: rund 150 Euro. Aber auch ein guter, sportlicher Rucksack reicht oft bereits aus, um die wichtigsten Utensilien für Schule, Arbeit und Freizeit umweltfreundlich am Radl zu transportieren.

An advertisement for the 'Das Radl packt's!' campaign. It features a woman riding a bicycle with a basket full of groceries. The text is in German and promotes the campaign's goal of reducing car use. The logo for RADLAND WIENKÖSTENRICA is visible in the bottom right corner.

Das RADL packt's!

Das Radl packt's gleich doppelt!
Mit dem Radl können wir's packen – nämlich sowohl viele alltägliche Wege und Einkäufe als auch die Erreichung der Klimaschutzziele. Nutzen Sie daher bitte, wenn immer möglich, das Radl – ganz im Ernst!

www.radland.at

RADLAND
WIENKÖSTENRICA

St. Pölten, 15. Juni 2009

Gut versichert im Urlaub **Gesund unterwegs mit der EKVK** **(Europäische Krankenversicherungskarte)**

Die Urlaubszeit naht mit Riesenschritten. Sommer, Sonne, Sonnenschein – doch die wenigsten denken beim Kofferpacken darüber nach, dass man im Urlaub auch krank werden könnte. Dennoch sollte man schon im Voraus für den richtigen Krankenversicherungsschutz sorgen. Je nach Reiseziel gelten andere Bestimmungen.

Wer seinen Urlaub im Inland verbringt, kann sich mit der e-card bei allen Vertragsärzten und Vertragskrankenanstalten medizinisch behandeln lassen. Auch im Ausland, insbesondere in den EU- und EWR-Ländern sowie der Schweiz, erleichtert die e-card vieles: Auf ihrer Rückseite befindet sich nämlich die Europäische Krankenversicherungskarte (**EKVK**), die bei allen Vertragsärzten und öffentlichen Spitälern in diesen Ländern verwendet werden kann. Der ausländische Krankenversicherungsträger rechnet direkt mit der NÖ Gebietskrankenkasse ab. Sollte in Einzelfällen die EKVK abgelehnt und auf Barzahlung bestanden werden, dann muss man sich unbedingt eine detaillierte Rechnung ausstellen lassen. Dies gilt auch für private Kliniken und Privatärzte. Dort muss – wie in Österreich bei einem Wahlarzt – vorerst selbst bezahlt werden. Gegen Vorlage der Originalrechnung und Zahlungsbestätigung gibt es bei der NÖ Gebietskrankenkasse eine Kostenerstattung in Höhe der inländischen Tarife.

Für Reisen nach Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien, Montenegro und die Türkei gibt es nach wie vor einen **Urlaubskrankenschein**. Diesen bekommt man bei seinem Arbeitgeber oder bei der NÖGKK.

Und außerhalb von Europa? Wer zum Arzt oder ins Spital muss, bezahlt die Rechnung vorerst selbst und kann sie dann bei der Krankenkasse einreichen. Die Kostenerstattung ist meist geringer als der tatsächlich bezahlte Betrag. Deshalb empfiehlt sich der Abschluss einer privaten **Reisekrankenversicherung**, die diese Differenzkosten ganz oder teilweise übernimmt. Generell ist bei Auslandsreisen der Abschluss einer Reisekrankenversicherung ratsam. Diese deckt eventuelle Selbstbehalte bzw. den Heimtransport bei Unfällen oder schweren Erkrankungen ab.

Hinweis: Wenn jemand zum Ausstellungszeitpunkt der EKVK nicht oder erst kurz versichert war, kann es sein, dass die Datenfelder nur mit Sternen versehen sind. In diesem Fall kann man bei der NÖ Gebietskrankenkasse eine Bescheinigung als provisorischen Ersatz für die EKVK beantragen. Dort liegen auch verschiedene Broschüren und Folder zum Thema Urlaub (Sprachführer, Impfungen, Sonnenschutz, Reisemagazin, ...) bereit.

NÖGKK Service-Center Horn

Adresse: 3580 Horn, Stefan-Weykerstorffer-Gasse 3

E-Mail: horn@noegkk.at

Internet: www.noegkk.at

Versichertenservice: Tel.: 050899/6100

Mopedtraining am Nordring Fuglau

- Termin: 30. Juni, 1. u. 2. Juli 2009
- Dauer: halbtätig von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr von
13.30 Uhr – 18.00 Uhr
(es finden zwei Kurse pro Tag statt)
- Teilnehmer: Jugendliche die schon Mopedfahren
Jugendliche die sich ein Moped kaufen wollen,
Jugendliche die auf ein anderes Moped umsteigen wollen
- Teilnehmerzahl: ca. 10 Personen pro Training (= ca. 20 Personen am Tag)
- Kosten: zwischen € 10,00 und € 15,00 (abhängig von Sponsoren)
- Trainingsinhalt: Sichere Bekleidung am Moped
Richtiges Bremsen
Kurven fahren, vorausblickend fahren
Bremsen und ausweichen in Gefahrensituationen
Technik am Moped (Bremsen, Reifen, Antrieb)
- Anmeldung: office@nordring.at, karl.seidler@nordring.at
f. Rückfragen Karl Seidler, Tel.. 0664/120 38 16



Die Kurse werden gemeinsam von MS Nordring und ÖAMTC durchgeführt.

Ziel soll es sein, zu Beginn der Sommerferien den Jugendlichen noch mehr Sicherheit für den Straßenverkehr zu vermitteln. Besonders in den Ferien sind die „Kinder“ viel unterwegs und daher noch mehr den Gefahren der Straße ausgeliefert.

Flohmarkt in Wetzlas

Die Dorfgemeinschaft Wetzlas veranstaltet am **18. Juli u. 19. Juli 2009** jeweils zwischen 8.00 Uhr und 17.00 Uhr einen Flohmarkt. Jede Gemeindegewohnerin und jeder Gemeindegewohner kann an diesem Flohmarkt in Wetzlas teilnehmen und seine Sachen auf einem eigenen Stand zum Verkauf anbieten. Interessierte mögen sich

bitte bis eine Woche vor dem Flohmarkt bei Frau Maria Dick, Tel.Nr. 0676/8783 1109 anmelden.

Gleichzeitig wird auch der **Bilderstadel** von **Frau Helga Ohrfandl** aus Wetzlas eröffnet. An beiden Tagen können die selbst gemalten Bilder von Frau Ohrfandl besichtigt werden.

Rotasia -

ein Kindermusical an der W.A. Mozart Musikschule Horn

Die Kindergesangsklasse von FL Andrea Binder erarbeitet zur Zeit das Musical „Rotasia“, das aufgrund seines Inhaltes auch und vor allem für Kinder interessant ist. Das Stück hat folgenden Inhalt:

Ist alles, was anders ist, erstmal gefährlich? Wie begegne ich Fremden? Und wenn alle sagen, dass etwas nicht wahr sein kann, darf ich dann trotzdem davon träumen? Fragen, die die Figuren in unserer Geschichte und sicher auch die Kinder im „wirklichen Leben“ auf vielfältige Weise beschäftigen.

In Rotasia sehen alle gleich aus – und jeder Bewohner weiß, dass es außer Rotasia kein anderes Land auf der Welt gibt. Als Prinz Shadi dann ein Buch über „die Länder der Welt“ findet, sind alle überzeugt, dass das ein Märchenbuch sein muss. Schließlich erzählt es von Ländern, in denen die Bewohner verschiedenfarbiges Haar

haben! Unvorstellbar für die Rotasianer – und für den Prinzen von großer Faszination. Gegen den Widerstand seiner Freunde und allen Warnungen zum Trotz bricht er auf, um „Fremde“ zu finden – und verfällt beim ersten Anblick der Bunten aus lauter Unsicherheit in überhebliches und spöttisches Verhalten. Aber dank der königlichen Hofleibwächter Sim und Sam, die in letzter Minute mit ihren „Ratschlägen“ auftauchen, nimmt die Geschichte schließlich doch ein gutes Ende!

Die Aufführung findet am **Mittwoch, den 1. Juli 2009 um 19.00 Uhr im Canisiusheim Horn** statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Musikschule Horn, Frau Zirngast, Tel.Nr. 0660/6587 oder per E-Mail mozartmusikschule@aon.at

Röntgenbus des Landes Niederösterreich

Der Röntgenbus des Landes Niederösterreich kommt nach Neupölla. Am **21. August 2009 zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr** wird der Bus am Hauptplatz in Neupölla stehen.

Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welche bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Die Reihenuntersuchung erfolgt mit einer neuen digitalen Röntgenanlage auf technisch höchstem Niveau, sodass von einer Strahlengefährdung während der Aufnahme nicht gesprochen werden kann. Nicht nur die Tbc-Erkrankung der Lunge,

sondern auch alle anderen Lungenkrankheiten sowie Erkrankungen der im Brustraum befindlichen Organe können aufgezeigt werden, so auch Veränderungen am Herzen und an den großen Gefäßen.

Bei allen Untersuchten, bei denen ein krankheitsverdächtiger Befund diagnostiziert wird, erfolgt eine Verständigung. Wenn kein krankheitsverdächtiger Befund diagnostiziert wird, erfolgt keine Verständigung.

Zur Untersuchung ist unbedingt die **E-Card mitzubringen**.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit dieser kostenlosen Untersuchung.

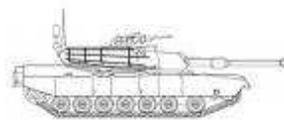


Übung des Bundesheeres

In Erfüllung des gesetzlichen Auftrages des Österreichischen Bundesheeres werden Soldaten der 4. Panzergrenadierbrigade vom **24.08.2009**, 8.00 Uhr bis **03.09.2009**, 20.00 Uhr eine Übung im Raum Allentsteig und Truppenübungsplatz Allentsteig durchführen. Insgesamt werden an der Übung ca. 3.100 Soldaten mit ca. 600 Räderfahrzeugen und 140 gepanzerten Räder-/Kettenfahrzeugen sowie 12

Luftfahrzeugen teilnehmen.

Bei dieser Übung ist der Einsatz von tief fliegenden militärischen Luftfahrzeugen mit Landungen im Übungsraum, sowie die Verwendung von Pyrotechnik vorgesehen. Sammeln von Munition und Munitionsteilen ist gefährlich. Bitte **NICHT BERÜHREN** und Meldung an die nächste Polizeiinspektion erstatten.



Allegro Vivo



Konzert der Meisterklasse

am **24. August 2009** um **19.30 Uhr**

in der **Pfarrkirche Altpölla**

Am Gemeindeamt und am Pfarramt Altpölla sind im Vorverkauf Eintrittskarten um je € 5,00, erhältlich. An der Abendkasse kostet die Eintrittskarte € 15,00. Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit, zu einem so günstigen Preis erstklassige Kammermusik zu hören.

Auf Ihr Kommen
freuen sich die
Musiker der
Sommerakademie
sowie die
Marktgemeinde
Pölla



Ärztendienst an den Wochenenden

04./05. Juli	Dr. Heher Wilhelm	Brunn/Wild	02989/2249
11./12. Juli	Dr. Dollensky Harald	Gars/Kamp	02985/2340
18./19. Juli	Dr. Heher Wilhelm	Brunn/Wild	02989/2249
25./26. Juli	Dr. Renoldner Klaus	Neupölla	02988/6236

01./02. August	Dr. Mies Peter	Altenburg	02982/2443
08./09. August	Dr. Mies Peter	Altenburg	02982/2443
15./16. August	Dr. Renoldner Klaus	Neupölla	02988/6236
22./23. August	Dr. Greilinger Anita	Gars/Kamp	02985/2308
29./30. August	Dr. Mies Peter	Altenburg	02982/2443

05./06. September	Dr. Dollensky Harald	Gars/Kamp	02985/2340
12./13. September	MR Dr. Steinwender Paul	St. Leonhard/Hw.	02987/2305
19./20. September	Dr. Greilinger Anita	Gars/Kamp	02985/2308
26./27. September	MR Dr. Steinwender Paul	St. Leonhard/Hw.	02987/2305

SEITENBLICKE



Müllsammelaktion in der Volksschule Altpölla



Maibaumaufstellen in Krug



Radwandertag in Altpölla, 03.05.2009



Infoabend der LJ Pölla zur Europawahl

Veranstaltungskalender – Juli 2009 – September 2009

<i>Sa</i>	04.07.	Sonnwendfeier der FF Franzen	20.00 Uhr
<i>Sa</i>	11.07.	Vereinsturnier des USV Pölla, Sektion Tennis am Tennisplatz Neupölla	ab 9.00 Uhr
<i>So</i>	12.07.	Vereinsturnier des USV Pölla, Sektion Tennis am Tennisplatz Neupölla	ab 9.00 Uhr
<i>Mo</i>	13.07	Jahrmarkt in Neupölla	ganztägig
<i>Sa</i>	18.07.	Flohmarkt in Wetzlas	8.00 Uhr – 17.00 Uhr
		Eröffnung des Bilderstadels von Frau Ohrfandl in Wetzlas	8.00 Uhr – 17.00 Uhr
<i>So</i>	19.07	Flohmarkt in Wetzlas	8.00 Uhr – 17.00 Uhr
		Eröffnung des Bilderstadels von Frau Ohrfandl in Wetzlas	8.00 Uhr – 17.00 Uhr
<i>So</i>	19.07.	Blustspenden in Neupölla, GH Hörndl	9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 14.30 Uhr
<i>Fr</i>	24.07.	Sportfest des USV Pölla am Sportplatz Neupölla	18.00 Uhr
<i>Sa</i>	25.07.	Sportfest des USV Pölla am Sportplatz Neupölla	18.00 Uhr
<i>So</i>	26.07.	Sportfest des USV Pölla I am Sportplatz Neupölla m. Feldmesse	9.00 Uhr
<i>Sa</i>	01.08.	Ruinenfest auf der Ruine Dobra, Verein Pölla Aktiv	20.00 Uhr
<i>So</i>	02.08.	Frühschoppen auf der Ruine Dobra	10.30 Uhr
<i>Sa</i>	08.08.	Lindenfest der Landjugend Pölla am Lindenplatz Altpölla	20.00 Uhr
<i>Fr.</i>	14.08.	Seerosenfest der Dorfgemeinschaft in Schmerbach/Kamp	19.30 Uhr
<i>Mo</i>	24.08.	Konzert „Allegro Vivo“ in der Pfarrkirche Altpölla	19.30 Uhr
<i>Fr-</i>	27.08.	Dorfspiele in Sallingberg von 27.8. – 29.8.2009	
<i>Fr</i>	11.09.	Vortrag „Die Kraft der Gedanken“ im Kulturhof Neupölla	19.30 Uhr
<i>So</i>	13.09.	Vereinsdoppeltturnier des USV Pölla, Sektion Tennis am Tennisplatz Neupölla	ab 9.00 Uhr
<i>Sa</i>	19.09.	Firmen- und Vereinsturnier des Asphaltstockvereines in Schmerbach/Kamp	13.00 Uhr
<i>Sa</i>	19.09.	FF-Heuriger der FF Altpölla im Feuerwehrhaus Altpölla	19.00 Uhr
<i>So</i>	20.09.	FF-Heuriger der FF Altpölla im Feuerwehrhaus Altpölla	10.00 Uhr
<i>Mi</i>	23.09.	Jahrmarkt in Neupölla	ganztägig
<i>Fr</i>	25.09.	Sturmheuriger des USV Pölla, Sektion Tennis im Kulturhof Neupölla	19.30 Uhr
<i>Sa</i>	26.09.	Sturmheuriger des USV Pölla, Sektion Tennis im Kulturhof Neupölla	19.30 Uhr
<i>Do</i>	01.10.	Vortrag „Mobility“ von Dr. Renoldner im Kulturhof Neupölla	19.30 Uhr
<i>Sa</i>	03.10.	Lange Nacht der Museen	

Pölla, am 26.06.2009



Ihr Bürgermeister:

.....
Ing. Müllner Johann

Impressum: Medieninhaber (Verleger), Redaktion: Marktgemeinde Pölla, 3593 Neupölla 4; **Herausgeber:** Bürgermeister Ing. Johann Müllner, 3594 Schmerbach am Kamp 16; **Hersteller:** Marktgemeinde Pölla, 3593 Neupölla 4, in Eigenvervielfältigung; **Verlags- und Herstellungsort:** 3593 Neupölla 4 (Gemeindeamt).